

# Erhebung über private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien - IKT 2010

## Vorbemerkungen

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen die Entwicklung der Gesellschaft in besonderem Maße. Die Nutzung von Computern, Internet und Mobiltelefonen hat sich kontinuierlich erhöht und gehört seit Jahren zum Alltagsleben.

Mit der Befragung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Erhebung) werden Daten zur Ausstattung und zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten erhoben. [1] Nachfolgend wird die Erhebung näher vorgestellt und es werden ausgewählte Ergebnisse für den Freistaat Sachsen präsentiert.

## IKT – ein Überblick

Die IKT-Erhebung ist eine jährlich durchgeführte Quotenstichprobe privater Haushalte. Folgende Fragestellungen stehen u. a. im Blickpunkt:

- Wie hoch ist der Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit modernen Informa-

tions- und Kommunikationstechnologien, z. B. Internet und stationäre oder mobile Computer (Laptop/ Notebook)?

- Für welche Zwecke und wie häufig werden Computer und Internet genutzt?

Die IKT-Erhebung wird seit 2002 jährlich in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) als methodisch harmonisierte Befragung durchgeführt. Dadurch wird es möglich, Veränderungen und Entwicklungen über einen längeren Zeitraum aufzuzeigen und europaweit Vergleichswerte zu ermitteln. [1, 2, 3]

## Rechtsgrundlagen

Die IKT-Erhebung wurde im Zeitraum von 2002 bis 2005 in Deutschland als eigenständige **Testerhebung** mit einem geringen Stichprobenumfang von ca. 4 000 Privathaushalten nach § 7 Abs. 2 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) durchgeführt. Seit 2006 gilt für die Befragung als nationale Rechtsgrundlage das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG). Als europäische

Rechtsgrundlage gelten die Verordnung über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (VO (EG) Nr. 808/ 2004) sowie die Verordnungen zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 für die jeweilige jährliche Erhebung. Der zeitliche Rahmen der Erhebung war zunächst auf fünf Jahre bis 2010 befristet. Eine Fristverlängerung um weitere zehn Jahre erfolgte jedoch bereits im September 2009. [1]

## Erhebungsmethodik

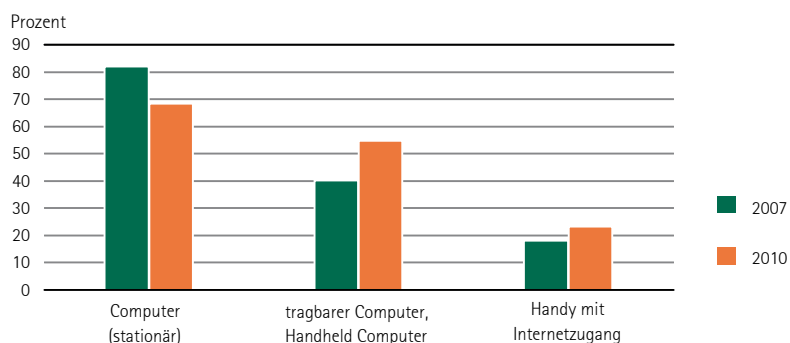
Allgemeines Ziel des Erhebungsdesigns ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die IKT-Erhebung wird postalisch mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Die Werbung der Haushalte, der Versand und Einzug sowie die Prüfung der Erhebungsunterlagen und die anschließende Datenerfassung erfolgt durch die Statistischen Ämter der Länder. Die angeworbenen Haushalte werden größtenteils aus der Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP)<sup>1)</sup> gewonnen. Für die Teilnahme an der IKT-Erhebung wird den Privathaushalten eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Bei der IKT-Erhebung kommen **zwei** Erhebungsunterlagen zum Einsatz. Neben dem Haushaltsfragebogen ist ein Personenfragebogen von jeder zum Haushalt gehörenden Person ab zehn Jahren auszufüllen. [1, 2, 4]

Die Quotenvorgaben für die IKT-Erhebung 2010 wurden vom Statistischen Bundesamt aus dem Mikrozensus 2008 abgeleitet. Der Stichprobenumfang von 12 000 Haushalten (seit 2006) wurde proportional auf die Bundesländer aufgeteilt. 2010 wurden in Sachsen 1 249 Personen in 663 Privathaushalten befragt.

1) Die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP) ist eine Auswahlgrundlage für freiwillige Erhebungen von Haushalten und Personen in der amtlichen Statistik. Sie enthält Privathaushalte, die sich bei der Entlassung aus der Auskunftspflicht des Mikrozensus (nach vier Jahren Befragung) zur regelmäßigen Teilnahme an freiwilligen Erhebungen bereit erklärt haben.

Abb. 1 Ausgewählte verwendete Geräte privater Haushalte in Sachsen für den Internetzugang<sup>1)</sup>, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2010



1) Prozentanteil bezieht sich auf Haushalte mit Internetzugang

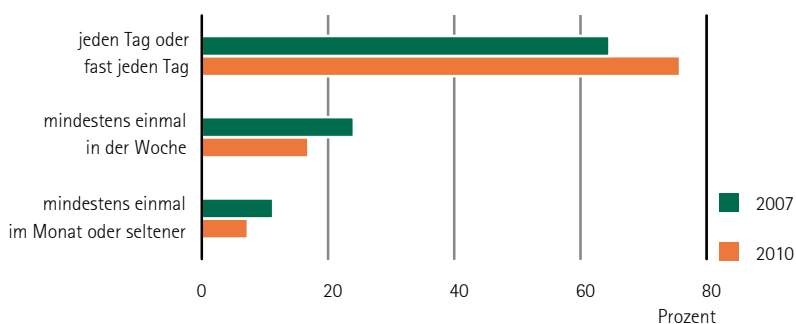
**Tab. 1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2010**

Merkmal	Sachsen		Deutschland	
	2007	2010	2007	2010
<b>Haushalte insgesamt (1 000)</b>	2 161	2 184	38 896	39 581
	<b>Prozent</b>			
Haushalte mit Computer (stationäre Computer, Laptop, Notebook, Netbook, PDA) <sup>1)</sup>	67,1	72,4	72,7	79,9
Haushalte ohne Computer (stationäre Computer, Laptop, Notebook, Netbook, PDA) <sup>1)</sup>	32,9	27,6	27,3	20,1
Haushalte mit Internetzugang <sup>1)</sup>	59,1	70,0	64,9	76,7
Haushalte ohne Internetzugang <sup>1)</sup>	40,9	30,0	35,1	23,3
<b>Verwendete Geräte für den Internetzugang<sup>2)</sup></b>				
und zwar				
Computer (stationär)	81,9	68,3	83,1	71,6
Tragbarer Computer (Laptop/ Notebook), Handheld Computer (Palmtop, PDA)	40,3	54,7	40,6	60,8
Handy mit Internetzugang	(18,0)	23,2	14,6	24,1
<b>Breitbandanschluss vorhanden<sup>2)</sup></b>				
Ja	53,4	84,4	69,4	90,9
Nein	38,8	/	26,1	5,5
<b>Arten von Internetzugang<sup>2)</sup></b>				
und zwar				
DSL-Anschluss	45,6	64,2	66,2	77,6
Anderer Breitbandanschluss	/	34,3	6,2	27,3
Analoges Modem oder ISDN-Modem/ ISDN-Karte	45,3	(11,2)	40,7	6,8

1) Prozentanteil bezieht sich auf alle Haushalte

2) Prozentanteil bezieht sich auf Haushalte mit Internetzugang

**Abb. 2 Durchschnittliche Computernutzung<sup>1)</sup> von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2010**



1) Prozentanteil bezieht sich auf Personen, die den Computer im Berichtszeitraum genutzt haben

Zur Aufteilung des Stichprobenumfanges wurden die Quotierungsmerkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers sowie das Haushaltsnettoeinkommen genutzt. Die Stichprobenergebnisse wurden an den Daten des Mikrozensus 2009 getrennt für Haushalte und Personen hochgerechnet und an die gemeinsame Randverteilung mehrerer Merkmale angepasst.

Für die Anpassung auf Haushaltsebene kamen nachfolgend aufgeführte Merkmale zur Anwendung:

- Haushaltstyp
- Haushaltsgröße
- Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers
- Haushaltsnettoeinkommensklasse
- Raumordnungsregion
- Bundesland

Die Anpassung auf Personenebene erfolgte durch die Merkmale:

- Alter
- Geschlecht
- Bildung
- Soziale Stellung
- Haushaltstyp
- Bundesland [1, 2]

### Ergebnisdarstellung

Im Folgenden werden aktuelle Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2010 vorgestellt und mit dem Jahr 2007 verglichen. Alle dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf das erste Quartal des jeweiligen Kalenderjahres. Bei den Ergebnissen zur **Computer- und Internetnutzung** liegen ausschließlich Daten von Haushalten bzw. Personen zugrunde, die über einen Computer und Internetzugang verfügten.

### 72 Prozent der sächsischen Privathaushalte besitzen einen Computer

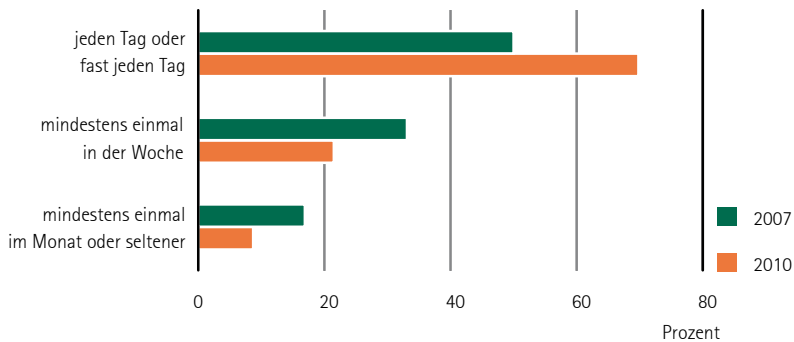
Immer mehr private Haushalte im Freistaat sind mit einem Computer ausgestattet. So ist deren Anteil im Jahr 2010 auf 72,4 Prozent gestiegen, drei Jahre zuvor waren es noch 67,1 Prozent und damit 5,3 Prozentpunkte weniger. Sachsen lag jedoch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 79,9 Prozent (2007: 72,7 Prozent).

Nicht nur die Ausstattung mit Computern hat zugenommen, sondern auch deren Nutzung: Von den Personen, die den Computer im Berichtszeitraum nutzten, waren drei Viertel jeden Tag oder fast jeden Tag am Computer tätig. Dabei lag die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen (88,3 Prozent) weit über dem Durchschnitt von 75,8 Prozent (vgl. Abb. 2). Auch der Anteil der Privathaushalte mit Internetzugang stieg weiter an. Bereits 70,0 Prozent der privaten Haushalte verfügte 2010 über einen Internetzugang. Gegenüber 2007 konnte damit ein Anstieg um 10,9 Prozentpunkte registriert werden.

Am häufigsten wurden 2010 nach wie vor stationäre Computer für den Zugang zum Internet verwendet. 68,3 Prozent der privaten Haushalte mit Internetanschluss nutzten diese für den Zugang ins Internet. Dennoch nahm der Anteil der stationären Computer für den Internetzugang in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Im Vergleich zu 2007 (81,9 Prozent) sank der Anteil um 13,6 Prozentpunkte.

Im Trend liegt der Internetzugang über tragbare bzw. mobile Computer (Laptop, Notebook) einschließlich Handheld Computer (Palmtop, PDA - personal digital assistant). 2010 betrug der Anteil der Haushalte, die

**Abb. 3 Durchschnittliche Internetnutzung<sup>1)</sup> von Personen in Sachsen, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2010**



1) Prozentanteil bezieht sich auf Personen, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

diese mobile Technik für den Internetzugang nutzten, bereits 54,7 Prozent, gegenüber 2007 (40,3 Prozent) entspricht das einem Plus von 35,7 Prozent. Auch das Handy wurde 2010 bereits von 23,2 Prozent der Haushalte für den Internetzugang verwendet.

#### 64 Prozent der privaten Haushalte im Freistaat verfügen über DSL

84,4 Prozent der sächsischen Privathaushalte mit Internetzugang verfügten 2010 über einen Breitbandanschluss (neben DSL z. B. auch über das Netz für Kabelfernsehen, über Funk oder Satellit) mit hohen Datenübertragungsraten zum schnellen Surfen im Internet. Gegenüber 2007 ist das ein Anstieg um 58,1 Prozent. Generell blieb bei den Breitbandanschlüssen DSL (digital subscriber line) die dominierende Technologie. 2010 verfügten 64,2 Prozent der Haushalte mit Internetzugang über einen DSL-Anschluss. Der Anteil der Haushalte mit DSL-Anschluss stieg seit 2007 (45,6 Prozent) um 18,6 Prozentpunkte auf 64,2 Prozent an. Sachsen lag damit aber noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 77,6 Prozent (2007: 66,2 Prozent).

#### Mehr als ein Drittel<sup>2)</sup> nutzen das Internet auch am Arbeitsplatz

69,8 Prozent der Sachsen<sup>2)</sup>, welche das Internet im ersten Quartal 2010 nutzten, gingen jeden oder fast jeden Tag online (Bundesdurchschnitt: 73,4 Prozent). 2007 lag deren Anteil mit 50,0 Prozent noch deutlich niedriger. In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen surfte 83,0 Prozent 2010 täglich oder fast täglich im Internet, bei den 45- bis 64-Jährigen waren es noch 66,1 Prozent. Am häufigsten nutzten die Sachsen<sup>2)</sup> das Internet zu Hause (91,4 Prozent), gefolgt vom Arbeitsplatz mit 36,7 Prozent (2007: 36,4 Prozent).

#### Jeder Zweite<sup>2)</sup> betreibt Internet-Banking/ Online-Banking

Für 90,2 Prozent der Internetnutzer diente das Internet der Kommunikation, wie z. B. zum Senden und Empfangen von E-Mails (88,3 Prozent), zum Chatten/Einstellen von Mitteilungen in Online-Netzwerken etc. (35,1 Prozent) oder auch zum Telefonieren, inkl. Videotelefonaten mit Webcam (23,8 Prozent).

Fast alle Privatanwender (95,8 Prozent) nutzten 2010 das Internet zur Informations-

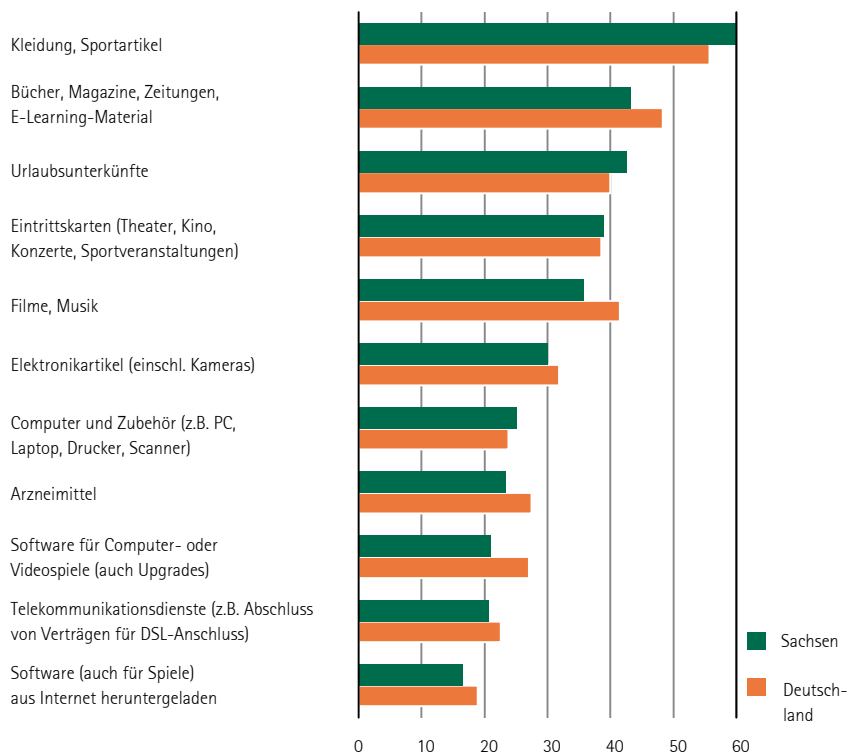
suche und für Onlinedienste. Besonders beliebt waren mit 84,8 Prozent Informationen über Waren und Dienstleistungen, gefolgt von Informationen zu Gesundheitsthemen (53,9 Prozent). Über die Hälfte der Anwender (51,9 Prozent) nutzten Reisedienstleistungen im Internet, wie z. B. die Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen. Ein Viertel (25,5 Prozent) der Sachsen<sup>2)</sup> hörte über das Internet Radio bzw. sah fern. Drei Jahre zuvor waren es nur 17,5 Prozent. Im Trend lag auch das Lesen bzw. Herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften (49,3 Prozent). Im Vergleich zu 2007 hat sich der Anteil der Onlineleser mehr als verdoppelt.

Mehr als die Hälfte (53,2 Prozent) der sächsischen Internetnutzer betrieben 2010 bereits Internet- bzw. Online-Banking, gegenüber 2007 ein Plus von 16,9 Prozent. Für 52,5 Prozent der Anwender diente das Internet 2010 für Aus- und Weiterbildungszwecke.

59,2 Prozent der Sachsen<sup>2)</sup> suchten über das Internet Kontakt mit Behörden bzw. öffentlichen Einrichtungen, auch als E-Government bezeichnet. Dabei stand die Informationssuche

2) bezogen auf sächsische Internetnutzer, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben

**Abb. 4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce) von Personen<sup>1)</sup> in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum 1. Quartal 2010**



1) Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt und innerhalb der letzten zwölf Monate Käufe oder Bestellungen über das Internet getätigt haben

**Tab. 2 Internetnutzung und Internetaktivitäten von Personen in Sachsen und Deutschland, Berichtszeitraum 1. Quartal 2007 und 2010**

Merkmal	Sachsen		Deutschland	
	2007	2010	2007	2010
<b>Personen, die das Internet im Berichtszeitraum genutzt haben (1 000)</b>	<b>2 356</b>	<b>2 534</b>	<b>50 635</b>	<b>55 735</b>
	<b>Prozent</b>			
<b>Durchschnittliche Nutzung</b>				
jeden Tag oder fast jeden Tag	50,0	69,8	61,4	73,4
mindestens einmal in der Woche	33,1	21,5	26,1	19,4
mindestens einmal im Monat oder seltener	16,9	(8,7)	12,5	7,2
<b>Ort der Nutzung</b>				
zu Hause	85,8	91,4	89,3	94,2
am Arbeitsplatz	36,4	36,7	38,0	37,1
in der Wohnung einer anderen Person	18,4	16,9	18,5	21,3
<b>Internetaktivitäten zu privaten Zwecken</b>				
<b>Kommunikation</b>	<b>84,5</b>	<b>90,2</b>	<b>89,6</b>	<b>91,7</b>
senden und empfangen von E-Mails	80,8	88,3	86,0	89,2
telefonieren/ Videotelefonate (mit Webcam)	15,0	23,8	17,3	21,4
chatten/ einstellen von Mitteilungen in Online-Netzwerken/ besuchen von Foren/ Nutzung von Blogs oder Instant Messaging	37,3	35,1	41,1	42,8
<b>Informationssuche, Nutzung von Onlinediensten und zwar</b>	<b>96,5</b>	<b>95,8</b>	<b>95,9</b>	<b>96,8</b>
Informationen über Waren und Dienstleistungen	84,8	84,8	83,6	86,8
Nutzung von Reisedienstleistungen (z. B. Buchung von Fahrkarten für Urlaubsreisen)	55,2	51,9	58,1	53,6
Nutzung von Internet-Radio/ Internet-Fernsehen	17,5	25,5	20,3	30,4
lesen/ herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen oder -Zeitschriften	23,8	49,3	26,8	50,0
Arbeitsuche oder Versenden von Bewerbungen	30,7	24,2	21,4	19,7
Informationen zu Gesundheitsthemen	50,4	53,9	52,6	56,2
<b>Bankgeschäfte, Verkauf von Waren und Dienstleistungen</b>	<b>51,1</b>	<b>56,8</b>	<b>52,2</b>	<b>54,1</b>
Internet-Banking/ Online-Banking	45,5	53,2	44,8	49,1
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	20,1	18,1	26,8	22,2
<b>Aus- und Weiterbildung</b>	<b>53,6</b>	<b>52,5</b>	<b>49,9</b>	<b>49,0</b>
<b>und zwar</b>				
Suche nach Informationen zu Ausbildung, Schulung und Kursangeboten	33,5	31,7	31,2	31,6
Nutzung für Lern- oder Bildungszwecke	44,4	44,1	39,0	38,2
Kontakt mit Behörden/ öffentlichen Einrichtungen über das Internet (E-Government) in den letzten 12 Monaten	57,6	59,2	54,2	58,1
Informationssuche auf den Webseiten von Behörden	52,6	57,8	49,9	56,8
herunterladen von amtlichen Formularen	34,3	40,1	32,9	39,6
versenden ausgefüllter Formulare	21,7	25,4	21,6	26,8

auf den Webseiten der Behörden (57,8 Prozent) im Vordergrund. Das Herunterladen amtlicher Formulare (40,1 Prozent) und das Versenden ausgefüllter Formulare (25,4 Prozent) hat sich in den letzten Jahren weiter verbreitet. Bereits im Jahr 2007 nutzten 34,3 Prozent bzw. 21,7 Prozent diesen Behördenservice. Die Entwicklung zeigt, dass das Internet immer häufiger für elektronische Einkäufe und Bestellungen (E-Commerce) Anwendung

findet. Drei von vier Internetnutzern haben schon einmal Waren oder Dienstleistungen über das Internet bestellt bzw. gekauft. Besonders beliebt waren dabei 2010 Kleidung und Sportartikel (59,8 Prozent), wobei hier die weiblichen Internetnutzer weit über dem Durchschnitt lagen. Dafür waren die männlichen Nutzer bei der Bestellung bzw. dem Kauf von Elektronikartikeln, einschließlich Kameras, den Frauen überlegen.

### Zusammenfassung

Die IKT-Erhebung hat sich von einer Pilotstudie mit anfangs sehr geringem Stichprobenumfang zum festen Bestandteil in der amtlichen Statistik entwickelt. Sie liefert als repräsentative Quotenstichprobe jährlich für Bund und Länder Ergebnisse zur Ausstattung mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zur Nutzung des Internets in den Privathaushalten. Insbesondere für Politik und Wirtschaft werden Handlungsbedarfe aufgezeigt, wie etwa den notwendigen weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur.

Durch die Datenerhebung in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten entsteht ein geschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Europa.

Marcel Goldmann, Dipl.-Geogr., Fachverantwortlicher Analyse Bevölkerung, Haushalte  
Bettina Koreng, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Mitarbeiterin Analyse Bevölkerung, Haushalte

### Literatur- und Quellenverzeichnis:

- [1] Statistisches Bundesamt: Wirtschaftsrechnungen – Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2010, Fachserie 15 Reihe 4, Wiesbaden 2011.
- [2] Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht – Erhebung über private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – IKT 2010, Wiesbaden 2011.
- [3] Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Europäische Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien 2011, Faltblatt, Wiesbaden 2011.
- [4] Körner, T., Nimmergut, A., Nökel, J., Rohloff, S.: Die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte – Die neue Auswahlgrundlage für freiwillige Haushaltsbefragungen. In: Wirtschaft und Statistik 5/2006, S. 451 – 467.